

# Gemeinsame Ausbildung soll „Gutes Regieren“ in der TwinRegion Wien-Bratislava fördern

Unter dem Titel „Governance Plattform“ wird derzeit ein gemeinsamer Lehrgang für PolitikerInnen und MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung im Großraum Wien-Bratislava auf die Beine gestellt. Der Lehrgang startet im September 2012 und widmet sich den Herausforderungen von Städten und Bezirken der TwinRegion mit grenzüberschreitender Relevanz.

Alexandra Schantl und Thomas Prorok, KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung

„Governance Plattform“ ist ein EU-gefördertes Projekt der FH-Campus Wien, der VSEMvS Bratislava, des KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung und der HILL-AMC Management GmbH. Ziel des Lehrgangs ist die interaktive Erarbeitung von Wissen und Fähigkeiten für „Gutes Regieren“ in der TwinRegion. Dass dies in der TwinRegion Wien-Bratislava nur durch grenzüberschreitendes Denken und Handeln möglich ist, betrachten wir als die zentrale Prämisse des Lehrgangs. Dieser richtet sich an kommunale EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung der TwinRegion, aber auch an thematisch befasste MitarbeiterInnen von Bezirks-, Landes- und Bundeseinrichtungen. Neben der Entwicklung des Curriculums und der Durchführung des Lehrgangs ist ein weiteres Arbeitspaket die Evaluierung des Lehrgangs. Die Evaluierung soll Informationen bringen, um den Lehrgang mit anderen Mitteln durch die ProjektpartnerInnen weiterführen zu können, eventuell auch als akkreditiertes Masterprogramm. Aktuell wird gerade das Curriculum erarbeitet: Inhaltlicher Schwerpunkt sind Themen mit Bezug und Relevanz für die regionale Entwicklung der Agglomeration Wien-Bratislava unter besonderer Berücksichtigung des interkulturellen Lernens – auch vor dem Hintergrund der unterschiedlichen länderspezifischen Traditionen in der öffentlichen Verwaltung.

## Sechs maßgeschneiderte Module mit Praxisbezug

Insgesamt werden sechs Module in der Zeit von September 2012 bis April 2013 angeboten. Jedes Modul wird vier Tage dauern. Der Lehrgang wird in den Sprachen Deutsch-Slowakisch und teilweise Englisch durchgeführt. Sprachliche

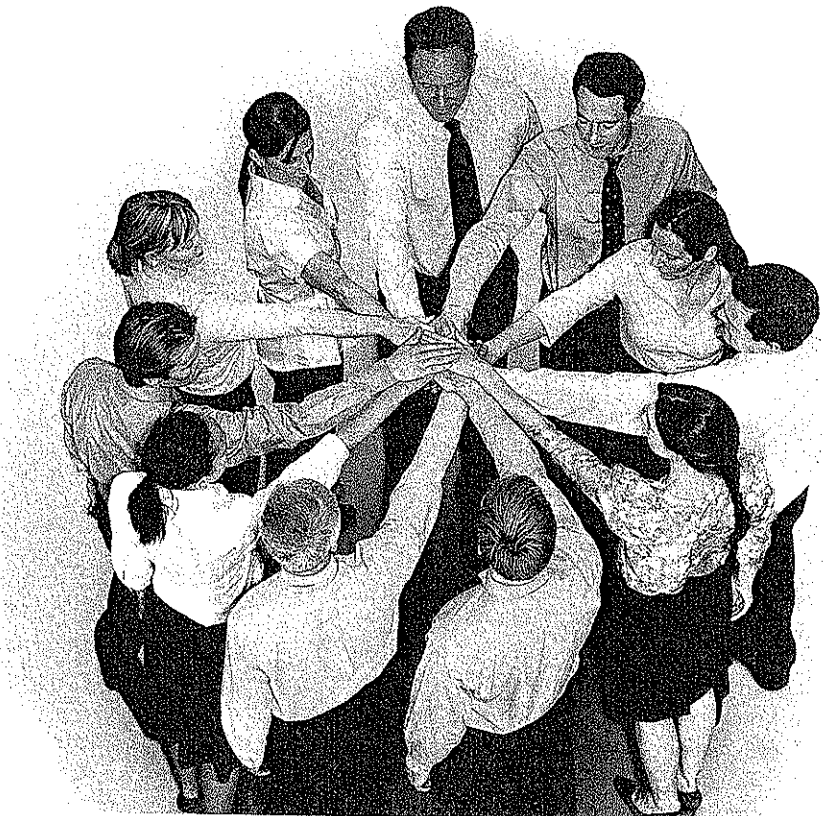
Grundlagen in Deutsch und Slowakisch werden im ersten Modul vermittelt, sodass eine grundlegende Verständigungsschwelle minimiert und interkulturelles Verständnis gefördert werden kann. Themenspezifische Exkursionen werden den Praxisbezug stärken.

Der Lehrgang wird folgende sechs Module umfassen, wobei sich jedes Modul aus vier Themenblöcken zusammensetzt:

**Modul 0 – Public Governance** umfasst die Grundlagen von Public Management und Governance. Dabei werden Schwerpunkte auf den Themenbereichen „Strategische Steuerung durch Politik und Ver-

waltung“, „Verwaltungsstrukturen in Österreich und der Slowakei“, „Reformansätze für den öffentlichen Sektor“, „Verwaltungskultur“, „Integriertes Finanzmanagement“, „Qualitätsmanagement und Standards“, „Open Government“, „Kooperationen und Kooperationsmodelle“, „Management von Beteiligungen“, „Gemeindekooperationen und -fusionen“ sowie „Beteiligungsformen für BürgerInnen“ und „Einsatz von Social Media“ liegen.

**Modul 1 – Lebensqualität** widmet sich der Frage, welche Beiträge der öffentliche Sektor zu Steigerung der Lebensqualität erbringen kann. In diesem Zusammenhang



werden relevante Themen wie Daseinsvorsorge, soziale Sicherheit und Gesundheit, Pflege, Wohnsicherheit, Integration etc. bearbeitet. Dabei wird auf die Konsequenzen der demografischen Entwicklungen in der Region eingegangen. Im Sinne der Governance werden Strategien, Messmethoden und Instrumente der Steuerung von Lebensqualität erarbeitet und die aktuellen Diskussionen wie „Beyond GDP“ und „Wohlstand ohne Wachstum“ im Modul präsentiert.

**Modul 2 – Lernen und Arbeiten** zeigt die Schul- und Ausbildungssysteme in der Slowakei und in Österreich und arbeitet Gestaltungspotenziale für Städte und Bezirke aus. Neben den Themen „Lebenslanges Lernen“ und „Wissensmanagement im öffentlichen Sektor“ werden Programme für spezifische Zielgruppen (zum Beispiel Frauen, Jugendliche, MigrantInnen, Arbeitslose, Selbständige) vorgestellt und generelle Fragen der Einflussmöglichkeiten am europäischen Arbeitsmarkt diskutiert. Die Aus- und Weiterbildungssysteme für die öffentlich Bediensteten in beiden Ländern bilden einen weiteren Schwerpunkt dieses Moduls.

**In Modul 3 – Infrastruktur und Mobilität** geht es vorrangig um Management und Gewährleistung kommunaler Infrastruktur und Betriebe. Themen wie „Facility Management“, „öffentliche Ausschreibungen“, „Mögliche Formen der Leistungserbringung“ und „Auftragsmanagement“ bilden einen Teil des Moduls. Ein weiterer Aspekt kreist um Fragen der Finanzierung sowie Public Private Partnerships, Kooperationsmodelle und Leistungserbringung durch Dritte. Deregulierung und Privatisierung der Infrastruktur führt regelmäßig zu Fragen der Gewährleistungsverantwortung des öffentlichen Sektors, welche in den Spezialfällen Erreichbarkeit und Zugang zu Verkehr und IKT erarbeitet wird.

Ziel des **Modul 4 – Wirtschaftsentwick-**

**lung durch Wissenskooperation** ist die Herausarbeitung der wirtschaftlichen Potenziale für Städte der TwinRegion unter den Aspekten Innovation und Nachhaltigkeit. Neben der Identifikation der regionalen Potenziale werden ausgewählte Instrumente und Strategien zur Wirtschaftsentwicklung der Region näher beleuchtet. Dabei werden Leitbetriebe und Creative Industries vorgestellt sowie die Möglichkeiten von Umwelttechnologien und Konzepten der Wissensregionen erhoben. Cluster, Ansiedlungspolitiken und Technologiezentren sind ebenso Inhalt des Moduls wie Standortmarketing, Förderungen etc. Eine zentrale Rolle werden dabei interkommunale Kooperationen und Wissenskooperationen spielen.

**Modul 5 – Umwelt** wird den Schwerpunkt Klimawandel haben. Dabei geht es einerseits um die Möglichkeiten der CO<sub>2</sub>-Reduktion und andererseits um die Konsequenzen für die Städte und Regionen. Die zentrale Frage hierbei ist, wie die Städte und Regionen auf die Konsequenzen des Klimawandels reagieren können. Neben neuen Anforderungen an die Stadtplanung, der Nutzung von Grünflächen und neuen Bauordnungen geht es dabei auch um den Umgang mit extremen Wetterereignissen und des hierfür notwendigen Krisenmanagements. Potenziale durch den Einsatz neuer Technologien für die Stadtverwaltungen selber aber auch durch die Förderungen in der Stadt sind die Abschluss Themen des Lehrgangs.

#### Start des Lehrgangs

Der Lehrgang beginnt am 26. September 2012 in Wien und wird am 27. April 2013 in Bratislava abgeschlossen. Die Module werden jeweils von Mittwoch bis Samstag stattfinden. Abgehalten werden die Kurse in den Räumlichkeiten der FH-Campus Wien (Schloss Laudon) und der VŠEMvS Bratislava. Da der Lehrgang EU-gefördert

ist, fallen keine Teilnahmegebühren an. „Governance Plattform“ wird durch das Programm „Creating the Future - Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013“ unterstützt. Die Laufzeit beträgt 27 Monate, Projektstart war der 1. Oktober 2011. Die Projektergebnisse werden im Oktober 2013 im Rahmen einer Abschlusskonferenz präsentiert.

Lehrgangsinteressierte können sich ab sofort im KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung bei Mag. Alexandra Schantl vormerken lassen: (01) 8924392-37, schantl@kdz.or.at.



creating the future  
Program zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013  
 Program celňavnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013



**EUROPEAN UNION**  
**European Regional**  
**Development Fund**

**INFOS:**  
 Nähere Infos zum Projekt auf:  
[www.governance-platform.eu](http://www.governance-platform.eu)  
 Zum Programm „Creating the Future: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013“ informieren die ExpertInnen des Technischen Sekretariats und der Regionalen Förderstelle Programmmanagement ETZ Slowakei-Österreich:  
[http://www.sk-at.eu/sk-at/de/7\\_kontakte.php](http://www.sk-at.eu/sk-at/de/7_kontakte.php)

[www.eu-guide.at](http://www.eu-guide.at), Mag. Alexandra Schantl,  
 schantl@kdz.or.at, Tel. (01) 8923492-37

**LEHRGANGSTERMINE:**

26.09.–29.09.2012	Wien
07.10.–10.10.2012	Bratislava
12.12.–15.12.2012	Wien
23.01.–26.01.2013	Bratislava
06.03.–09.03.2013	Wien
24.04.–27.04.2013	Bratislava

ROBERT FRIEDRICH  
**WOLF** 

Sachverständiger für Sportanlagenbau  
 Tel.: +43(0)664/2026680, Fax: +43(0)2672/85840  
 office@sportanlagenbau.at, www.sportanlagenbau.at

#### SPORTANLAGENBAU

##### Tätigkeitsbereich

Ich befasse mich seit mehr als 20 Jahren ausschließlich mit der Beratung und Planung im Sportstättenbau. Diese Beratung umfasst sowohl Studien, Gesamtplanung als auch Detailplanung für einzelne Gewerke, bis hin zur Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen sowie Bauaufsicht. Vorher habe ich mehr als 15 Jahre ein Sportplatz-Bauunternehmen geführt.

Weiters bin ich im Arbeitskreis des OISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau), in den ÖNORM Ausschüssen, sowie im OIF (Österreichisches Institut für Sporttechnologie) als Konsultant tätig. Aus vorgenanntem sowie als Mitglied von internationalen Institutionen wie zum Beispiel IAKS bin ich in der Lage, die jeweils letztgültigen Informationen für Sportwissenschaft und Bautechnik zur Verfügung zu stellen.

WERBUNG